



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

An den Grossen Rat

07.5172.01

Basel, 30. Mai 2007

Kommissionsbeschluss
vom 30. Mai 2007

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Jahresbericht 2006 Öffentlicher Verkehr

1. Ausgangslage

Für den Öffentlichen Verkehr wird seit 2006 auf Basis des alle vier Jahre erscheinenden ÖV-Programms jährlich ein Globalbudget erstellt, das zur Finanzierung der vom Kanton Basel-Stadt bei den Unternehmen des öffentlichen Verkehrs bestellten Leistungen dient. Diese Leistungen umfassen den Betrieb des öffentlichen Tram- und Busverkehrs, den kantonalen Behindertentransport sowie – in Absprache mit Nachbarkantonen und -ländern – den Regionalverkehr. Der Kanton schliesst mit den Transportunternehmen Leistungs- und Angebotsvereinbarungen über den Zeitraum von jeweils einem Jahr ab. Geht er eine finanzielle Verpflichtung mit einer Dauer von mehr als einem Jahr ein, beantragt er zur Finanzierung der Leistungsvereinbarung einen mehrjährigen Kredit. Die Finanzierung von Investitionen und Investitionsbeiträgen erfolgt mit Einzelkrediten entsprechend den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes.

Über die Globalbudgets 2006 und 2007 hat die UVEK dem Grossen Rat in den beiden letzten Jahren jeweils in der Budgetsitzung Bericht erstattet. Im Jahr 2006 handelte es sich beim ÖV-Globalbudget allerdings formell um einen Budgetnachtrag, weshalb die UVEK einen Mitbericht zu Handen des Budgetberichts der Finanzkommission verfasste.

Der nun in die Staatsrechnung 2006 integrierte Jahresbericht Öffentlicher Verkehr bezieht sich auf das vom Grossen Rat genehmigte ÖV-Globalbudget 2006 und ist somit der erste seiner Art. Die UVEK ist somit auch zum ersten Mal beauftragt, dem Grossen Rat zur Jahresrechnung des Öffentlichen Verkehrs Antrag zu stellen.

2. Feststellungen der UVEK

Die UVEK hat den Jahresbericht Öffentlicher Verkehr an ihren beiden Sitzungen vom 9. und 30. Mai 2007 behandelt. Sie hat versucht, den Jahresbericht hinsichtlich der finanziellen wie auch der leistungsmässigen Vorgaben zu überprüfen. Dabei hat sie die im Folgenden dargestellten Feststellungen gemacht.

2.1 Vorbemerkung

Ein Globalbudget existiert bereits seit einigen Jahren bei den fünf kantonalen Museen. Die Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates (BKK) berichtet jeweils zu Budget und Rechnung der kantonalen Museen und führt mit den Museen auch regelmässig Hearings durch.

Die UVEK stellt fest, dass beim Öffentlichen Verkehr ein analoges Vorgehen nicht möglich ist. Im Gegensatz zu den kantonalen Museen sind die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, bei denen der Kanton Leistungen bestellt, keine Dienststellen der kantonalen Verwaltung. Die Kontrollfunktion der UVEK resp. des Grossen Rates beschränkt sich daher auf die Begutachtung des Auftraggebers, der Dienststelle Öffentlicher Verkehr im Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSD). Die Kontrollebene ist also nicht die gleiche wie bei den kantonalen Museen.

2.2 Einhaltung der Budgetvorgaben

Die UVEK stellt anhand eines Vergleichs von Budget und Rechnung 2006 fest, dass das Budget in der Produktgruppe Regio-S-Bahn unterschritten, in den Produktgruppen Tram und Bus sowie Tarife und Verbünde leicht überschritten worden ist (vgl. Tabelle 2-1).

Tabelle 2-1: Vergleich von Globalbudget und Rechnung 2006 (in Mio. CHF)

Produktgruppe	Rechnung 2006	Budget 2006	Abweichung
Tram und Bus	44,005	43,882	+0,123
Regio-S-Bahn	1,391	1,488	-0,097
Tarife und Verbünde	20,001	19,900	+0,101

Über alle drei Produktgruppen hinweg ergibt sich eine Budgetüberschreitung von CHF 126'000. Dies ist bei einem Gesamtbudget von CHF 65,27 Mio. eine Abweichung von weniger als 0,2%, kann also als Punktlandung bezeichnet werden.

Den Plafond von CHF 30 Mio. für Investitionen ab CHF 300'000 im Investitionsbereich Öffentlicher Verkehr wurde bei Ausgaben von CHF 26,602 Mio. deutlich unterschritten.

2.3 Einhaltung der Leistungsvorgaben

Der Auftrag der UVEK besteht im Weiteren darin zu kontrollieren, ob der vom Grossen Rat via Genehmigung des ÖV-Globalbudgets definierte Leistungsauftrag eingehalten worden ist.

Für die fünf definierten Wirkungsziele (Marktanteil am motorisierten Verkehr, Zufriedenheit der Wohnbevölkerung, Nachfrage im Ortsverkehr, Verkehrsleistung im Ortsverkehr und Nachfrage bei der Regio-S-Bahn) liegen für das Jahr 2006 keine Ist- und teilweise auch keine Soll-Werte vor. Dies verunmöglicht eine sachgerechte Beurteilung der mit den eingesetzten Mitteln erzielten Wirkung. Auch bei den einzelnen Produktgruppen liegen nicht für alle Indikatoren der definierten Leistungsziele Ist-Werte vor. Hervorzuheben ist allerdings der noch einmal gesteigerte Verkauf von U-Abos an Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt.

Die UVEK kommt zum Schluss, dass aufgrund der im Jahresbericht Öffentlicher Verkehr aufbereiteten Informationen eine Beurteilung der Leistungen und Wirkungen kaum möglich ist. Die Dokumentation müsste neben aussagekräftigen Angaben zu den einzelnen Wirkungs- und Leistungszielen zum Beispiel auch die Geschäftsberichte der beauftragten Transportunternehmen umfassen. Der Geschäftsbericht der BVB lag aber zum Zeitpunkt der Kommissionsberatung noch gar nicht vor. Eine direkte Befragung der Leistungserbringer ist aus den genannten Gründen nicht möglich.

Die UVEK erwartet vom Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSD), dass es im Jahresbericht zum Öffentlichen Verkehr künftig genauer aufzeigt, welche Wirkungen mit den vom Grossen Rat bewilligten Mitteln effektiv erzielt werden. Als Basis dafür dient das vom Grossen Rat am 14.12.2005 genehmigte ÖV-Programm 2006 bis 2009. Ein Bezug zum ÖV-Programm fehlt im vorliegenden Jahresbericht. Neben aktuellen Werten zu den Wirkungs- und Leistungszielen erwartet die UVEK einen schriftlichen Kommentar.

2.4 Fazit

Die UVEK hält fest, dass das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (fast) eingehalten worden ist. Ob mit den eingesetzten Mitteln auch die gewünschten Leistungen erbracht und die gewünschten Wirkungen erzielt worden sind, kann sie daraus nicht ableiten. Die Einhaltung der finanziellen Vorgaben alleine lässt keinen entsprechenden Rückschluss zu.

Für den Jahresbericht 2007 erwartet die UVEK deshalb ausführlichere Informationen zu den Wirkungen, die mit dem Leistungsauftrag verbunden sind. Sie wird im Verlauf des Jahres 2007 mit den Verantwortlichen des WSD Kontakt aufnehmen, um den Informationsbedarf des Grossen Rates zu konkretisieren. Da die Berichterstattung an den Grossen Rat per Berichtsjahr 2007 revidiert wird – Jahresrechnung und Verwaltungsbericht werden zusammengelegt –, ist der Zeitpunkt dafür ideal. Finanzen und Wirkungen müssen bei Globalbudgets stärker miteinander verknüpft werden.

3. Antrag an den Grossen Rat

Die UVEK beantragt dem Grossen Rat trotz der erwähnten Vorbehalte mit 12:0 Stimmen die Annahme des Jahresberichtes 2006 Öffentlicher Verkehr. Sie hat diesen Bericht an ihrer Sitzung vom 30. Mai 2007 mit dem gleichen Stimmenverhältnis verabschiedet und ihren Präsidenten zum Sprecher bestimmt.

Im Namen der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission



Michael Wüthrich
Präsident

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Jahresbericht 2006 Öffentlicher Verkehr

(vom **Hier Datum eingeben**)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschliesst nach Einsicht in den Bericht Nr. 07.5172.01 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission:

1. Gestützt auf § 14 und § 16, Abs. 1, lit. b des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) und das ÖV-Programm 2006 – 2009 werden folgende Grössen des Jahresberichts 2006 Öffentlicher Verkehr genehmigt.

▪ Ordentlicher Nettoaufwand Produktgruppe Tram und Bus	CHF 44'005'000
▪ Ordentlicher Nettoaufwand Produktgruppe Regio-S-Bahn	CHF 1'391'000
▪ Ordentlicher Nettoaufwand Produktgruppe Tarife und Verbünde	CHF 20'001'000
▪ Investitionen ab CHF 300'000	CHF 26'602'000

Dieser Beschluss ist zu publizieren.